SPD

Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt im 31. Jahrgang

Ausgabe12/2005 Hamburg, den 16.12.2005

2005 - Ein total verrücktes Jahr

Als Achterbahn der Gefühle - so habe ich dieses ausgehende Jahr erlebt. Vermutlich die meisten von Euch auch. Eine Landtagswahl nach der anderen ging für uns verloren. Strafe für Agenda 2010 und Hartz IV. Unsere WählerInnen liefen uns in Scharen davon, wenn sie überhaupt noch wählen gingen. Die schwarze Mehrheit im Bundesrat blockierte, was das Zeug hielt. Gesetzesvorhaben kamen nur noch durch, wenn sie vorher in einer informellen großen Koalition mit der CDU/CSU ausgehandelt worden waren. Siehe "Gesundheitsreform". Unsere Popularitätswerte im freien Fall. Und dann der Donnerschlag nach der verlorenen NRW-Wahl: Neuwahl im Bund. Ein heftiger Wahlkampf aus fast aussichtsloser Position folgte. Ergebnis: Sensationeller Absturz der scheinbar haushoch überlegenen CDU/CSU, sensationeller Achtungserfolg für uns. Dennoch: Schröder musste gehen, die Große Koalition kam. Parallel dazu hausinterner Krach bei uns: Müntefering schmiss den Parteivorsitz nach einer misslungenen Personalie. Matthias Platzeck folgte umgehend als neuer Chef, Hubertus Heil als neuer Generalsekretär. Manchmal können wir richtig schnell sein.

Unsere Verlustschmerzen scheinen sich in Grenzen gehalten zu haben. Merkel als Bundeskanzlerin scheint fast schon normaler Alltag zu sein. Sie hat dafür einen hohen Preis gezahlt. Der Koalitionsvertrag enthält viel von unserem Gedankengut: Elterngeld, "Reichen-Steuer", gleiches ALG II in Ost und West, weitgehender Erhalt der Tarifautonomie, Förderung erneuerbarer Energien, kein neuer Einstieg in die Atomwirtschaft. Der Wermutstropfen sind 3 Prozent Mehrwertsteuererhöhung ab 2007. So ist das eben mit Kompromissen. Aber das Glas ist mehr als halbvoll für uns. Der Vertrag wurde mit überzeugender Mehrheit auf unserem Parteitag gebilligt. Jetzt muss er umgesetzt werden. Geben wir denen, die das tun wollen, eine faire Chance zu beweisen, dass sie es können. Wir als Partei sollten sie in kritischer Solidarität begleiten. Wir müssen aber auch in der Öffentlichkeit deutlich machen, dass spätestens 2009 Rot pur die bessere Alternative sein wird. Ein Spagat sicherlich, aber machbar. Packen wir's an!

In diesem Sinne wünsche ich Euch namens des Distriktsvorstandes alles Gute für die Weihnachtsfeiertage und das neue Jahr 2006.

Euer
Manfred Körner

Liebe Genossinnen und Genossen,

herzlichen Dank für Eure Unterstützung und Ermutigung, die ihr mir in diesem Jahr für meine politische Arbeit in der Bürgerschaft gegeben habt.

Lasst uns auch im nächsten Jahr gemeinsam daran arbeiten, dass wir den Schutz von Klima, Umwelt, Natur und Grün weiter voranbringen.

Euch allen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Eure Monika Schaal

Unsere Glückwünsche

Uwe Blöcker	
wird am 23. 12.	75 Jahre alt
Seyed Youssef Mortazavi	
wird am 29.12.	65 Jahre alt
Eva Schwamborn	
wird am 1.1.06	78 Jahre alt
Heinrich Pigulla	
wird am 2.1.06	85 Jahre alt
Wilfried Stemmann	
wird am 2.1.06	72 Jahre alt
Emmy-Helen Schnede	
wird am 19.1.06	77 Jahre alt
Anneliese Pigulla	
wird am 22.1.06	86 Jahre alt
Rosemarie Gaeth	
wird am 6.2.06	79 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Vorsicht Satire:
Zapping der Woche 44

Von Marc Schemmel

Kennen Sie das auch: Man sitzt wie paralysiert vor dem Fernseher, unfähig sich dem dargebotenen TV-Müll (wahlweise zu ersetzen durch: Talkshows, Wetten dass…?, Musikantenstadl/ -scheune, Quiz-sendungen aller Art, dem gesamten Programm von 9Live, etc.) zu entziehen? Auf der Bildfläche erscheint XY und schickt sich an, mir und der Nation seine Weisheiten zu präsentieren. Schon der Anlass seines Auftritts lässt erkennen, dass es sich bei ihm um einen geistigen Tiefflieger handeln muss. Noch bevor er den Mund aufmacht, möchte man ihm zurufen: "Junge, lass es sein!" - doch zu spät. Mein Magen zieht sich leicht zusammen und ein eiskalter Schauer läuft über den Rücken.

Für dieses Phänomen habe ich in der jüngeren Pop-Literatur die Bezeichnung des "Fremdschämens" gefunden. Absolut treffend, wie ich meine.

Waren es zunächst vor allem nachmittägliche Talkshowgäste, die diese Reaktion auslösten, sind es nun vermehrt auch deutsche Politi-kerInnen, welche sich dieser Qualität rühmen dürfen. Sie haben, möchte man feststellen, dem "Volk auf´s Maul geschaut…" Begleiten Sie mich auf einem Streifzug durch die deutsche TV-Landschaft und überprüfen Sie selbst, ob Sie in mir einen Seelenverwandten gefunden haben.

Zapp - Schon zum dritten Mal an diesem Tag erreicht mich der ernste Blick von Frau U.V. aus B-W in meiner Wohnstube. Was will sie mir damit zu verstehen geben? Habe ich etwa nicht aufgeräumt? Sie erklärt, "dass sie das alles so nicht gewollt hätte"; "sie hätte vorher nicht gewusst, was passieren würde" und "sie würde am liebsten alles rückgängig machen, wenn sie könnte". Auch wenn es sich so anhören mag: Frau U.V. ist nicht die Angeklagte in einer Gerichtsshow im Privatfernsehen…

Zapp - Der dieser Tage omnipräsente Herr K. aus H. ist nebenberuflich offenbar Privatdetektiv (obwohl er dies nicht im Bundestagshandbuch angegeben hat), denn er hat die "Königsmörder" ermittelt und benennt sie auch. Jetzt wäre eigentlich die Staatsanwaltschaft am Zuge…

Zapp - Der noch sehr lebendig wirkende König Franz vom Sauerland I. zieht Konsequenzen und sich zurück. Er schaut dabei sauertöpfisch in die Kameras, denn der König hat seinen Hofnarren in spe verloren…

Zapp - Ist das wirklich der bajuwarische Dampfplauderer Ludwig S. (mit seinem hochroten Kopf könnte er im Karneval unverkleidet als Streichholz auflaufen), der da von Journalisten umzingelt wird oder sehe ich eine Sonderausgabe von der 7. Sinn? "Unfall…, es war ein Unfall", stammelt L.S. in die Mikrofone. Nun müsste schleunigst die Frage folgen, ob der ADAC oder ein Arzt gerufen werden sollte; allein, es traut sich keiner.

Zapp - Im Musikantenstadl schmettert der SPD-Veteranenchor den Shanty: "Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren, müssen Männer mit Bärten sein. Deichgraf, Kuddel, Steinbrück, Schmidt - die haben Bärte, die fahren mit…" Dass sowohl Peer als auch U./ R./ H. Schmidt keine Bärte tragen, scheint ihnen dabei vollkommen entgangen zu sein, aber es reimt sich immerhin.

Zapp - Mitten auf einer Landstraße in der Vulkan-Eifel lenkt eine der Hauptverdächtigen ihren Flucht-AUDI. Frau A.N. ist die designierte Generalsekretärin a.D. Ihr Konterfei prangt dabei riesengroß auf dem Heck. Auffälliger geht´s kaum.

Zapp - Wie viele Personen der Zeitgeschichte dürfen sich in ihrer Anrede eines Farbzusatzes bedienen? Klar: der rote Korsar, der blonde Hans und die rote Heidi. Auch sie wird vom Geheimbund des Seeheimer Kreises den Tatverdächtigen zugerechnet, da sie sich weigerte, ihren Platz an der Königstafel zu räumen. Offenbar aber wurde ihr eine tote Katze vor die Tür gelegt, denn nun will sie es dem abdankenden König gleichtun.

Zapp - Frau M. aus M-V sieht heute aus wie eine Loriot-Karikatur, vor allem als neben ihr Ähde S. erklärt, dass er sich stets als Königsvasall empfunden hat und überlegt in sein Fürstentum zurückzukehren. Die unsichtbare Trennwand, die zwischen beiden steht, müsste jetzt zurückgezogen werden und aus dem Off müsste eine Stimme erklären: "Das wäre ihr Preis gewesen" (Anm.: Der Originalslogan "Hier ist ihr Herzblatt" erscheint hier mittlerweile unangebracht). Es passiert aber leider nichts.

Zapp - In der Musikantenscheune schmettern sie den Dorthe-Larsen-Hit: "Wärst Du doch in Düsseldorf geblieben…"

Zapp - Wer bescheinigt denn da der Tafelrunde geistige Umnachtung? Da wird es eingeblendet: es ist der SPD-Finanz-Poß. Immerhin einer, der den Durchblick zu haben scheint…

Zapp - Und noch ein Gesicht, das keiner kennt, sich man aber wohl schnell merken sollte. Die saarländische ASF-Auf Vorsitzende E.F. - sie hat immerhin den verbannten König O.L. bei den Volks-

Auf Seite 3 geht's weiter

Der Autor dieses Beitrages verzichtet nach den jüngsten Ereignissen auf die ungeschriebene Duz-Formel der Partei.

Impressum:
Der NIENDORFER erscheint 11 mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/551 88 87
Internet: www.spd-niendorf.de
Konto: Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091
eMail: niendorf@spd-hamburg.de
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/ Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Nils Harringa (NH), Sabine Steppat(St), Roland Wegener RW).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 20.1.2006
Redaktionsschluß: 10.1 .06
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften

Fortsetzung von Seite 2

tribunwahlen geschlagen - verkündet, dass hier ein männlicher Komplott geschmiedet worden sei, um die Weltherrschaft der Frauen zu verhindern. So ist´s recht. Wozu Kämpfe zwischen Konservativen und Sozialisten, halb-rechten und halb-linken, wenn doch die Flügel klar durch das Geschlecht festgelegt werden könnten.

Zapp - Endlich! Ein Science-Fiction-Streifen scheint mir nun die richtige Ablenkung zu sein. Wir befinden uns im Jahr der Agenda, im Jahr 2010. Deutschland wird regiert von einer Riesen-Großen-Koalition. An der Spitze der Nation steht das Bundeskanzler-Tandem Olaf Henkel und Oskar Lafontaine. Das Regierungsprogramm: "Wachstum, Arbeitsplätze, soziale und marktliberale Gerechtigkeit schaffen - Leistung fö/ordern - Vorfahrt für RentnerInnen, Kinder, Familien, Arbeitnehmer und Unternehmer u.a." erfreut sich einer 90%igen Zustimmung in der Bevölkerung. Die Chefredakteure von BILD und taz fungieren nebenbei als Regierungssprecher. Alle im Bundestag vertretenden Parteien entsenden bis zu 10 MinisterInnen in das Kabinett. Das Bundestagspräsidium - Helmut K. und S. sowie Gerhard S. - erfüllt zwar nicht die vorgeschrieben Quote, dafür wurde sich darauf geeinigt, Frau Engelen-Kefer zur Bundespräsidentin zu wählen. Bis zum Ende des Filmes bleibt offen, ob es überhaupt noch aufrechte Recken gibt, die sich gegen dieses Bündnis der Vernunft auflehnen. Aber es gibt ein Happy-End: Eine 3-Mann-Opposition bestehend aus Joschka F., Gregor G. und dem immer noch putzmunteren Guido W. hält die Fahne hoch.

Beruhigt schlafe ich ein…

Ein gelungener Jahresabschluss

oh/ Die traditionelle Jahresabschlusfeier mit Grünkohlessen sah exakt 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der gemeinsamen Tafel. So viele waren wir lange nicht mehr, zumal die Stammgäste der letzten Jahre - unsere GenossInnen aus Schnelsen - exakt am gleichen Tag ihre Feier hatten und deshalb nicht dabei waren. Als besondere Gäste konnte Manfred Körner Anne Moderegger und Burchard Bösche aus Stellingen, Thomas Fritz aus Eidelstedt und Ines Schwarzarius, Wahlkreis-Statthalterin unseres Bundestagsabgeordneten Niels Annen, und Urs begrüßen. Besonders willkommen auch die Eheleute Leuchtmann, Sympathisanten unsere Partei und öfters mal auf unseren Veranstaltungen zu sehen. Leider waren Christa Randzio-Plath und Monika Schaal durch das politische Geschäft daran gehindert, mit uns zu feiern.

Das, was uns die Wirtsleute Lington aufgetischt hatten, war wieder einmal erste Sahne und auch Dekoration uns Service stimmten.

Distriktshäuptling Manfred Körner ließ in seiner Ansprache noch einmal das verrückte Jahr 2005 mit seinen überaschenden Ereignissen Revue passieren - die Frage Chance oder Risiko blieb zwangsläufig ohne Antwort.

Olafs Lesung mit Texten und Gedichten von Kurt Tucholsky und Erich Kästner fand reichen Beifall. Wir sollten überlegen, im nächsten Jahr vielleicht eine Literaturveranstaltung zu planen, eventuell eine Lassalle-Feier gemeinsam mit den Nachbardistrikten bei uns in Niendorf. Wer daran Interesse hat, womöglich Lust hat, dabei mitzuwirken, sollte sich im Januar bei der Planung unserer Aktivitäten für 2005 zu Wort melden.

SALDO KOMMUNAL Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Liebe Genossinnen und Genossen,

nachstehend eine Übersicht zu aktuellen Themen im Ortsaus-schuss Lokstedt in der letzten Zeit. Ich wünsche Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Auswirkungen der Kirchenkreis-Fusion: Auf Antrag der SPD-Fraktion hat Propst Dr. Melzer im OaLo über die beabsichtigte Kirchenkreis und -gemeindefusion in Niendorf zum 1.1.2006 informiert (eine Kopie des Vortrages kann bei mir abgefordert werden). Wie vor Jahren bereits in Schnelsen und Lokstedt durchgeführt, sollen auch die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Niendorf-Markt, Niendorf-Nordwest und Verheißungskirchengemeinde zu einer Gemeinde Niendorf zusammengefasst werden. Die Kirchen-

Weiter geht's auf Seite 4

Fortsetzung on Seite 3

und Gemeindefusion dient in erster Linie einer besseren Vernetzung der Arbeit, zum Beispiel bei der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch im Hinblick auf Perspektiven angesichts rückgängiger Mitgliederzahlen wie auch der Kirchensteuern. Die Gemeindehäuser am Garstedter Weg sowie Kriegerdankweg sind bereits aufgegeben worden. Hier ist zwischen Gebäude- und Personalkosten zu Gunsten des Personals entschieden worden.

Die neue Kirchengemeinde Niendorf beschäftigt 30 hauptamtliche Mitarbeiter und verfügt über fünf ganze Pfarrstellen an den Gemeindeorten Niendorf-Markt (2), Verheißungskirche (2) und Nordwest (1) sowie über drei Kindertagesstätten. Die Kirchenfusion ist in dreijähriger Arbeit ausgehandelt worden. In diesem Zusammenhang erfolgten keine Kündigungen von MitarbeiterInnen.

Skateranlage Sachsenweg: Nach Aussage des Sportreferenten des Bezirksamtes Eimsbüttel liegen zwei Vorschläge der Schüler des Gymnasium Ohmoor für eine Ausstattung der Skateranlage vor, die hinsichtlich der Kosten und Finanzierbarkeit überprüft werden. (Die Kosten belaufen sich auf rund 10.500,-EUR bzw. 8.300,-EUR . JUGENDFORUM NIENDORF und Sportreferat haben eine Finanzierung von insgesamt 8.000,- in Aussicht gestellt.)

Erschließung Cord-Dreyer-Weg: Auf SPD-Anfrage hat die Tiefbauabteilung zur Erschließungsplanung berichtet. Die Ableitung des Oberflächenwassers gestaltet sich als sehr schwierig und kostenintensiv. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat die Finanzierung der Maßnahme vorerst gekündigt. Das bezirkliche Baudezernat hofft, das Regenwasser schadlos ohne Rückhaltung abführen zu können. Auf eine Grabenverrohrung soll weitgehend verzichtet werden.

Sonstiges/ Beschlossene SPD-Anträge:

1) Erstellung eines Handlaufes in Nien-dorf-Nord (am Übergang Ernst-Mittelbach-Ring zur Fußgän-gerzone).

2) Zeitnahe Abholung der Laubsäcke durch die Müllabfuhr.

3) Erörterung der Verkehrlage im Einmündunsgbereich Niendorfer Straße/Kollaustraße in einer der nächsten Sitzungen. Die Situation hier ist durch die in den vergangenen Jahren neu gestaltete Umgebung (Supermarkt, Fitness-Center) problematisch geworden (Rückstaus bis in Höhe Gazellenkamp, Abbiegesituation Richtung Nord besonders riskant).

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung: Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57)

Unser Terminkalender

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG
Dienstag, 10.1.06, 19:30 Uhr, "Lingtons' Restaurant", NTSV-Clubhaus Sachsenweg 85
"Für eine menschliche Metropole" Jutta Blankau, stellv. Landesvorsitzende (angefragt), führt in das Aktionsprogramm der Partei ein.

Jahresanfanfangsfeier mit Jubilarehrung
Samstag, 28. 1. 06, 16:00 Uhr, Haus der Jugend, Vielohweg 84.
Die Ehrung nimmt unser Landesvorsitzender, Dr. Mathias Petersen vor.

(Und Ihr denkt bitte an eine Kuchenspende?)

Voranzeige:
Organisationswahlen für den Distrikt Niendorf
Samstag, 18. Februar, 15:00 h, Aula Schule Sachsenweg

WOHNBEZIRK NORD
Dienstag, 3.1. 05, 19:30 Uhr, Wohnbezirksabend bei "Victor's", Quedlinburger Weg 84
Thema: Vorbereitung der Orga-Wahl und Abstimmung über den Fortbestand des Wohnbezirks.

LUST AUF JUSOS?
Infos für JUSO-Interessierte bei: Sebastian Mietzner, Tel.: 0179-7940835
Die nächsten weiteren Termine werden Euch noch mitgeteilt

SPD-Senioren
Die Seniorengruppe trifft sich an jedem **3. Dienstag** im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16.
Nächster Treff: Dienstag, 17.02.2006, 13:30 Uhr

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern des NIENDORFER frohe Weihnachten und ein friedliches Jahr 2006

Ich bringe Dir den NIENDORFER: